

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Mattscheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mattscheibe

Fritz Rothenbühler (89) zu «Blick», nachdem er bei Tempo 60, eingeklemmt zwischen den Bahntüren, auf dem Trittbrett der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn fuhr: «Erst wollte ich abspringen. Aber dann dachte ich, dass ich ja rasch in Heimberg bin, und habe mich noch fester an der Stange gehalten.»

In «Signale» (WDR) stellte **Bernhard Ludwig** fest: «Heutzutage suchen sich beim Sex die Frauen die Männer aus – sie sagen «du darfst», «du darfst nicht» oder «du darfst nicht darüber reden.»»

Laut US-Forschern lügt der Mensch durchschnittlich einmal pro acht Minuten. Dazu **Kaspar von der Lüg** («SonntagsZeitung»): «Demnach gibt es in der Deutschschweiz eine beachtliche Mehrheit, die häufiger lügt, als redet.»

Im «Scheibenwischer» (ARD) dachte **Matthias Beltz** kabarettistisch über Europa nach: «Die Franzosen haben ein anderes Verhältnis zu Europa als die Polen – und das sage ich, obwohl ich kein eigenes Auto besitze!»

Jay Leno in der «Tonight Show» auf NBC: «In der Schweiz lässt sich eine 96jährige scheiden, weil ihr ebenfalls 96jähriger Mann mit der 87jährigen Nachbarin Ehebruch begangen haben soll. So ein Blödsinn – wahrscheinlich hatte er bloss vergessen, wo er wohnt!»

Die «**Neue Zürcher Zeitung**» über gewisse Personalprüfungsmethoden: «Der vorgesehene Eignungstest vermöge nur die intellektuellen Fähigkeiten zu beurteilen und diskriminiere in erster Linie die Frauen.»

Schauspieler **Mel Gibson** über Erfahrungen in «Tele»: «Ich habe nie soviel Schauspielerei gelernt wie die Messdiener.»

Mathias Richling in «Richling» (SWF): «Die Steuererklärung wird einfacher. Zukünftig gibt es im Formular nur noch zwei Punkte: Was haben Sie dieses Jahr verdient? und: Dann schicken Sie uns bitte das Geld. Finanzminister Theo Waigel ist eben auch nur ein Mensch!»

Text: Kai Schütte

In der «Late Show» (NBSC) stellte der Talkmaster **Conan O'Brien** fest: «Präsident Clinton hat erklärt: Auch wenn man sich Marihuana vom Arzt verschreiben lässt – wer beim Konsum erwischt wird, geht in den Knast! Die gute Nachricht: Im Gefängnis kommt man viel leichter an das Rauschgift als ausserhalb.»

Hans Widmer, VR-Präsident von Oerlikon-Bührle, in «Facts» zum Konzept der Landesausstellung 2001: «Das sieht aus wie das Inventar eines Lebenshelferkurses verbunden mit einem Waldlehrpfad.»

Hans Wehrli, Stadtrat und Schulvorstand der Stadt Zürich, zitiert im «Brückenbauer»: «Das Prestige der Lehrer ist gesunken, aber auch dasjenige der Ärzte und Pfarrer. Hoch ist nur dasjenige der Juristen und Skilehrer.»

In seiner Show auf SAT1 kam **Harald Schmidt** auf die neue Herzklappe von Arnold Schwarzenegger zu sprechen: «Die Operation hat fünf Stunden gedauert – drei Stunden lang mussten die Ärzte überhaupt rätseln: Was ist die Schulter, was der Hals?»

Kabarettist **Dieter Hallervorden** in seiner «Spott-Light»-Show (ARD) über das Thema Organspenden: «Das muss jetzt in den neuen Gesetzen geändert werden. Verstorbene Organspender können dann von den Erben steuerlich geltend gemacht werden. Da bekommt es plötzlich eine völlig neue Bedeutung, wenn sich die Angehörigen am Sterbebett zuflüstern: «Den können wir abschreiben!»»

Der Urner Radprofi **Beat Zberg** analysierte in «Sportbild» sein schleppendes Vorwärtskommen in der Hierarchie des Radsports: «Womöglich mache ich zuviel. Ich trainiere zuviel. Und in den Rennen bin ich zu aktiv.»

Der Wiener «**Kurier**» zur Geburt von Heidi, der dritten Tochter des österreichischen Formel-1-Fahrers Gerhard Berger: «Heidi, Heidi, deine Welt sind die Bergers.»

In «7 Tage, 7 Köpfe» (RTL) klagte **Rudi Carrell** sein Leid: «Ich bin vorige Woche von einem Radfahrer angefahren worden – er hat zwar geklingelt, aber ich dachte, das wäre mein Handy!»

